



Am entferntesten Punkt seiner Wanderschaft: Nick Steinmetz (l.) am Ayers-Rock, dem heiligen Berg der Aborigines in Australien.

Steinmetzmeister Nick Steinmetz:

Werkstatt Welt

Manfred Höhne ■ Nomen est Omen – der Name ist Programm. Nick Steinmetz ist Steinmetz. Auf der Walz hat er die Welt und viele Werkstätten kennen gelernt.

Den Titel der NATURSTEIN-Ausgabe 10/2001 zierte ein komplizierter Maßwerkkrümmeling – das Meisterstück von Nick Steinmetz. Es ist nicht umsonst ein außergewöhnliches Stück, denn dieser junge Mann hat sich sein meisterliches Können auf ungewöhnliche Weise erworben.

■ Steinbock, Steinstraße, Steinmetz

Sicher gibt es für einen jungen Menschen viele gute Gründe Steinmetz zu werden. Nick ist es von Geburt an, schon vom Namen her. Das Sternzeichen des Steinbocks bestimmt den Himmel in seiner Geburtsstunde im Dezember 1975. Er wächst im nordwestthüringischen Niedersachswerfen auf – in der Steinstraße. Seine Ausbildung zum Steinmetz beginnt Nick Steinmetz 1993 bei der »Denkmalpflege Mühlhausen«. Nicht nur an der spätromanischen St. Blasiuskirche und an der fünfgeschossigen gotischen Marienkirche gibt es in der vormaligen Kaiserpfalz und Reichsstadt viel Denkmal zu

pflegen. Mühlhausens erste urkundliche Erwähnung stammt aus dem Jahre 775! Seine Meister bringen dem Lehrling alles bei, was solides Steinmetzhandwerk ausmacht, auch Achtung vor der Arbeit der Altvorderen. Schon als junger Geselle kann und weiß Nick Steinmetz mehr als viele andere. Aber er gibt sich damit nicht

zufrieden. Er will mehr, mehr wissen, mehr können, mehr sehen und noch mehr lernen.

■ Auf Wanderschaft in Deutschland ...

Und wo kann ein junger Mann, der schon fast alles kann, mehr dazu lernen als auf der Walz? Als reisender Handwerksgehilfe und eingeschriebener »Rolandsbruder« ist Nick Steinmetz nun Mitglied der Vereinigung Europäischer Gesellenzünfte. Drei Jahre und einen Tag muss der junge Mann seinem Heimatort wenigstens auf 60 Kilometer fern bleiben.

Sein Wanderbuch weist ihn aus als überall gern gesehenen Gast und Mitstreiter. Fachliches Können wird ihm landauf, landab bescheinigt, überall, von kleinen Meistern und von den großen Bauhütten in Speyer, Dresden und Xanten, in Bremen, in Ellwangen und anderswo. Er

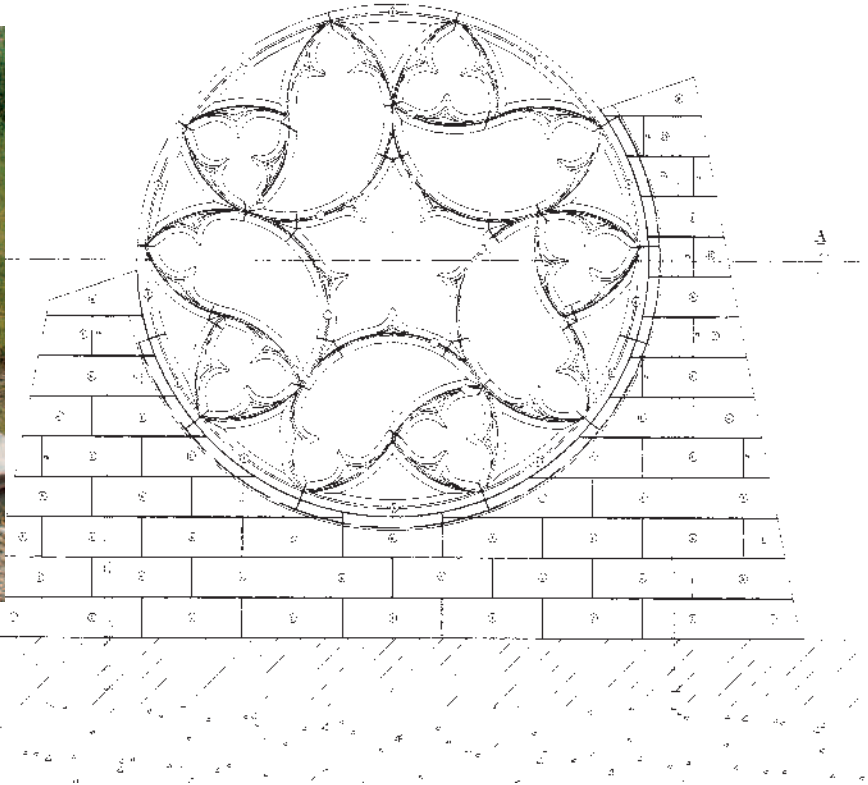
In Palo Alto, einem Vorort von San Francisco: Nick Steinmetz restauriert den Marmorengel auf dem Grabmal des Gründers der dortigen Stanford-Universität.



B



Auf dem Gelände der Quarra Stone Company in Chicago: Nick Steinmetz leitet zehn ungelernete junge Leute zur Fertigung eines sieben Meter hohen Maßwerks an. Es soll an einem viel befahrenen Highway für die Firma werben.



klopft in Deutschlands Norden, an der Nord-, an der Ostsee. Bald ist er in München, spricht in Freiburg im Breisgau vor, in Mannheim, in Trier, in Wunsiedel, Oranienburg, Berlin und Potsdam. Er hinterlässt seine Spur der Steine in der Schweiz, an der Münsterbauhütte in Bern. Das alles und viel mehr ist im Wanderbüchlein belegt und mit besten Wünschen für die Zukunft versehen, von Pröbsten und Dombaumeistern, von Handwerksmeistern, Oberbürgermeistern und von leibhaftigen Prinzen.

■ ... und durch die ganze Welt

In Deutschland hat er vieles gesehen, und wo es um Steinbearbeitung geht, kann er mitreden. Frankreich lockt als Land der großen Kathedralen. Da muss er hin. Aber wo versteht man mehr vom Stein als im klassischen Italien? Italien ist dem jungen Steinmetz Steinmetz eine Verpflichtung. Von Portugal aus starteten die frühen Weltumsegler. Also muss er nach Portugal. Denn er will auf deren Spuren lernen, was die Welt noch an Geheimnissen und Natursteinkultur für ihn bereit hält. In der Wunderwelt Indiens, sogar im Schatten des Himalaya unter dem Dach der Welt, in Nepal, lernt er weiter.

Als es um Nicks Antrag auf Meisterbafög geht, wollen deutsche Amtsstubenhengste die Wanderbucheinträge und fremdländischen Stempel nicht als »Versicherungszeit« akzeptieren, vielleicht, weil sie selbst nicht über die Schreibtischkante hinausgekommen sind. Aus Neuseeland

und Australien stammen die entfernten Eintragungen. Auch hier hat Nick den Klüpfel geschwungen, so bei Tom Mills, Celtic Stone Stonemasonry in Sydney. Steht im Buch!

Und dann die Neue Welt. Los Angeles, San Francisco ... In Palo Alto gab er dem Marmorengel auf dem Grabmal des Gründers der dortigen weltberühmten Universität, Mr. Stanford, die verloren gegangenen Körperteile wieder, Arme, Hände, und was sonst noch so fehlte.

■ Meisterschule in Wunsiedel

Die Wanderjahre sind um. Im letzten Jahr des alten Jahrtausends fängt seine Meisterschule in Wunsiedel an. Wie gesagt: Es war kein Zufall, dass sein meisterlicher Maßwerkkrümmling drei Jahre später unseren Titel zierte. Aber meisterliche Lorbeeren sind für den Steinmetz namens Steinmetz kein Ruhekitzen. Er will mehr, er muss weiter.

Der junge Meister baut sich aus dem, was er gelernt und weltweit gesehen hat, ein hoffnungsvolles Lebensmodell mit einem eigenen Unternehmen. Mit der ihm gegebenen Weitsicht analysiert er für sich die Zukunft seines Berufs. Nick Steinmetz klagt nicht im Chor mit der Vielzahl seiner gestandenen

Kollegen. Er hält es weiter mit dem Goethewort: »Am Anfang war die Tat« und sondiert den Bedarf an Leistungen, die Bauherren und Architekten von einem modernen Steinmetzbetrieb am Anfang des dritten Jahrtausends erwarten. Daran richtet er sein Leistungsangebot aus.

■ Selbstständig mit Hand und Hirn

Die Zeiten, in denen zwei geschickte Hände und gutes Werkzeug, dazu ein waches Auge und ein wenig Geschäftssinn reichten, sind vorbei. Der junge Meister tritt den Beweis an, dass ein Computer weit mehr kann als Schriftvorlagen für polierte Importgrabsteine produzieren – vorausgesetzt, man weiß was man will! Mit CAD- und Spirit-Programmen visualisiert Nick Steinmetz auf seinem Bildschirm seine Entwürfe in 2 und 3D. Auch Baukonstruktionen, Vernetzpläne und Massenermittlungen entstehen digital.

Alles rund um den Naturstein, und zwar so, wie es Architekt und Bauherr brauchen, sagt der junge Meister: Komplettabwicklung. Aufmaß, Entwurf, Planung und Realisierung. Als Schmankerl für den, der das Material sehen und anfassen will, bietet er auch den Bau von Mo-



Nick Steinmetz' Meisterstück steht im Ausbildungszentrum in Wunsiedel als Anschauungsstück.



Das Wanderbuch. Es begleitete Nick Steinmetz über vier Kontinente.

Auf der Walz empfang der Steinmetz namens Steinmetz reichlich Dank und Anerkennung.

dellen im Maßstab 1 : 10 mit Originalmaterial an, ganz gleich, ob es sich um eine moderne Fassade, ein Baudetail oder eine anspruchsvolle Aufgabe in der Denkmalspflege handelt. Mit diesem Angebotsprogramm schließt Nick Steinmetz aus, wovor ihm graust: polierte und sandgestrahlte Grabsteine, Seelenrutschen, im Dutzend billiger. Und die übliche Restaurierungs- und Kopierschiene. »Meine Arbeit soll die Entwicklung in meinem Beruf dokumentieren.



Mit seiner 1,2 t schweren Skulptur »Resignation« aus Jurakalk beteiligt sich Nick Steinmetz am internationalen Wettbewerb für Nachwuchskräfte des Handwerks in Gestaltung und Technik, Talente 2005, in München.



Der Chef (links) mit zwei von drei Lehrlingen, nämlich Sten Tanneberger und Marcus Scheffczyk.

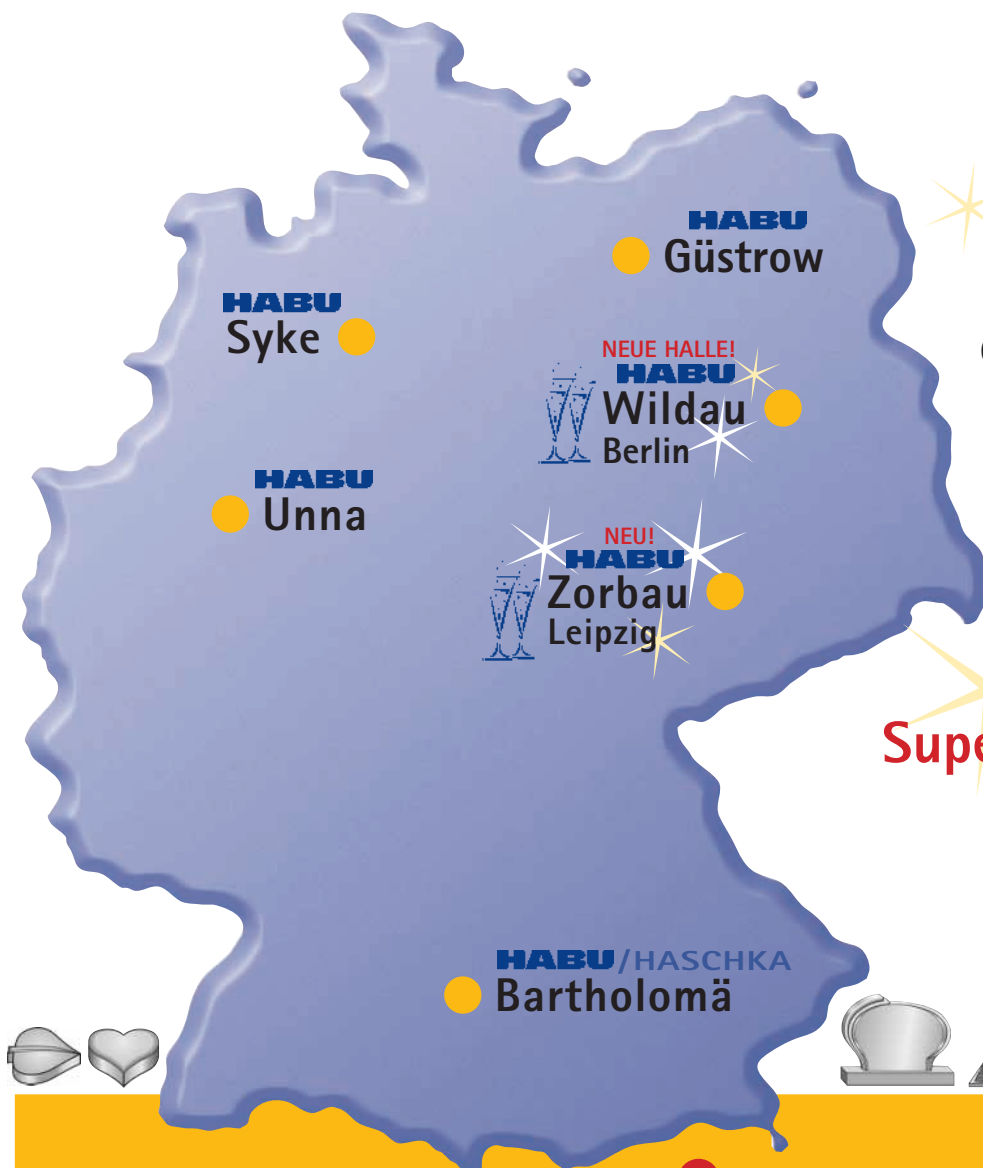
Nick Steinmetz hat gezeigt und bewiesen, was er kann. Also darf er auch seinen Ansichten massiven Ausdruck geben. Das ehrt ihn. Auch dann, wenn er damit durchaus nicht immer und überall jedermanns Beifall findet. Was wiederum auch verständlich ist.

Vom Lernenden zum Lehrer

Aus dem Lernenden wird zunehmend auch ein Lehrender. Im vorletzten Winter konnten zehn junge Leute in den USA von seinem Wissen und Können profitieren. Mehr als ein Vierteljahr hatten sie dazu Gelegenheit. An einem vielbefahrenen Highway entsteht als Werbung für einen Steinmetzbetrieb ein sieben Meter hohes Maßwerk. Seine amerikanischen »Lehrlinge«, alles ungelernete junge Leute, sind dabei, es zu vollenden. Übrigens ist Nick Steinmetz seit diesem Jahr stolzer Besitzer einer GreenCard. Diese Eintrittskarte für den amerikanischen Arbeitsmarkt steht für Leistung, in seinem Fall sogar für eine bereits in den USA nachgewiesene.

Als STEINTECHNIK STEINMETZ, (auf diese Versalien legt Steinmetzmeister Steinmetz Wert!) betreibt er nun mit Gleichgesinnten – Freiberuflern, Steinmetzmeistern und -gesellen sowie Steinmetztechnikern – kleine Werkstätten in Thüringen und in Sachsen. In Dresden bildet er derzeit drei Lehrlinge aus. Als weitsichtiger Lehrmeister hat er sie schon auf anspruchsvolle Gesellenstücke vom Berliner Schloss orientiert. Nick Steinmetz ist sesshaft geworden. Zur Geburt seiner kleinen Tochter Jule Marie Anfang Oktober gratulieren wir herzlich. Aber sesshaft hin oder her: Seine Werkstatt aber bleibt die ganze Welt. <

HABU – jetzt 6x in Deutschland



Anlässlich der Eröffnung unserer 6. Niederlassung in Zorbau/Leipzig und der Einweihung der neuen Grabsteinhalle in Wildau/Berlin, bieten wir Ihnen **ab sofort in allen 6 Standorten unglaubliche Super-Sonderangebote.**

Bitte fragen Sie an oder besuchen Sie uns.

EINLADUNG
ZU UNSEREN
HAUSMESSEN
IM MÄRZ 2005

- **NEU! ZORBAU LEIPZIG** 4. + 5. MÄRZ
- **NEU! WILDAU BERLIN** 11. + 12. MÄRZ
- **UNNA** 12. + 13. MÄRZ
- **SYKE** 19. + 20. MÄRZ
- **GÜSTROW** 18. + 19. MÄRZ
- **BARTHOLOMÄ** 5. + 6. MÄRZ

Syke
Siemensstr. 6/Industriegebiet
28857 Syke
Telefon (0 42 42) 965-0
Fax (0 42 42) 965-100
e-mail habu.syke@t-online.de

Unna
Max-Planck-Str. 8/Industriepark
59423 Unna
Telefon (0 23 03) 987-0
Fax (0 23 03) 987-100 Grabmal
Fax (0 23 03) 987-200 Bau
e-mail habu.unna@t-online.de

NEUE HALLE!
Wildau/Berlin
Bahnhofstraße / Halle 18 + 7
15745 Wildau/Berlin
Telefon (0 33 75) 50 76 07
Fax (0 33 75) 50 76 08
e-mail habu.wildau@t-online.de

Güstrow
Glasewitzer Chaussee 100
18273 Güstrow
Telefon (01 73) 2 45 97 56
Fax (0 38 43) 84 01 29

Bartholomä
Haschka Granit
Heubacher Straße 23
73566 Bartholomä
Telefon (0 71 73) 79 19
Fax (0 71 73) 7 12 48
e-mail haschka-granit@t-online.de

Zorbau / Leipzig **NEU!**
Hallesche Straße 11
06679 Zorbau
Telefon (01 73) 5 65 11 27
Fax Unna (0 23 03) 987-100

